

Systemische Krisenintervention – nicht der Mensch ist untragbar!

SZH-Kongress 2011

**Systemische
Krisenintervention –
nicht der Mensch ist
untragbar!**

© D. Kasper, 2011; Folien SZH Kongress 2011: Systemische Krisenintervention – nicht der Mensch ist untragbar! 1

Systemische Krisenintervention – nicht der Mensch ist untragbar

**Voraussetzungen und Möglichkeiten
zur Vermeidung von Ausgrenzung von
Menschen mit
Entwicklungsbeeinträchtigungen und
sog. „auffälligem Verhalten“ –**

Ein 10-Punkte-Plan

© D. Kasper, 2011; Folien SZH Kongress 2011: Systemische Krisenintervention – nicht der Mensch ist untragbar! 2

**Problem-Definition 1:
Zielklientel / SymptomträgerInnen**

- Non-YARVIS-Personen
- Personen mit schwer verstehbarem Verhalten
- Personen mit bedrohlich oder bedrohlich wirkendem Verhalten
- Personen mit intensivem Begleit-, Hilfe- und Unterstützungsbedarf
- Personen mit eingeschränkten Kommunikationsmöglichkeiten
- Professionelle HelferInnen und Organisationen in erhöhten Belastungssituationen



© D. Kasper, 2011; Folien SZH Kongress 2011: Systemische Krisenintervention – nicht der Mensch ist untragbar! 3

Systemische Krisenintervention – nicht der Mensch ist untragbar!

**Problem-Definition 2:
Ausgrenzung statt Integration**

- Nicht / wenig passende Strukturen
- Ausgrenzungsprozesse
 - Hospitalisierungen / Umhospitalisierungen
 - Substitution sonder-, sozial-, heil(päd-)agogischer Begleitung durch medikamentöse und/oder repressive Massnahmen
 - Entwertungsprozesse
 - Abschieben („er ist nicht tragbar!“ „sie passt nicht“!)
- Konfliktspiralen



© D. Kasper, 2011; Folien SZH Kongress 2011: Systemische Krisenintervention – nicht der Mensch ist untragbar! 4

Veränderungen 1: Von der Subjekzentrierung zur systemischen Perspektive

- „Auffälliges Verhalten“ als Nicht-Passung von Person und Umwelt
- „Auffälliges Verhalten“ als spezieller Versuch, mit der Welt zurecht zu kommen
- „Auffälliges Verhalten“ als Versuch, sich mit eingeschränkten Mitteln auszudrücken
- „Auffälliges Verhalten“ als Ausdruck eines Sinnsystems, das uns (noch) unverständlich erscheint
- „Auffälliges Verhalten“ als sinnvolle Antwort auf ungeeignete institutionelle / strukturelle Bedingungen

© D. Kasper, 2011; Folien SZH Kongress 2011: Systemische Krisenintervention – nicht der Mensch ist untragbar! 5

**Veränderungen 2:
Haltungsänderungen**

- echte Inklusion
- echtes Empowerment
- echte Autonomie / Selbstbestimmung
- echte Normalisierung
- echte Integration
- echte Subjekzentrierung
- echte Kooperation
- echter Dialog



© D. Kasper, 2011; Folien SZH Kongress 2011: Systemische Krisenintervention – nicht der Mensch ist untragbar! 6

Systemische Krisenintervention – nicht der Mensch ist untragbar!

Lösungsansätze 1:
Ebene verbindliche Zielformulierungen mit Klientel

- **Prämissen: Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses, kompetente Partizipation der Direktbetroffenen und Kooperation:**
- **Erhöhung der Lebensqualität**
- **Verbesserung der Lebenssituation**
- **Individualisiertes Angebot von Entwicklungs- und Sozialisationsräumen**
- **Entwicklungsorientierte Bildungsangebote**
- **Schutz vor Gewalt für alle Beteiligten**

© D. Kasper, 2011; Folien SZH Kongress 2011: Systemische Krisenintervention – nicht der Mensch ist untragbar



Lösungsansätze 2:
Ebene Teams und Teammitglieder

- **Schutz vor Gewalt / emotionaler Schutz**
- **Entwicklung einer gemeinsamen Sprache**
- **Entwickeln gemeinsamer Grundhaltungen**
- **Genügend Personal**
- **Genügend Zeit**
- **Anspruch auf Aus-, Fort- und Weiterbildungen**
- **Anspruch auf Fachberatungen / Supervisionen**
- **Kooperation aller Beteiligten**
- **Überinstitutioneller Austausch**

© D. Kasper, 2011; Folien SZH Kongress 2011: Systemische Krisenintervention – nicht der Mensch ist untragbar



Lösungsansätze 3:
Ebene organisationale / strukturelle Bedingungen

- **Klare Haltung und Offenheit der Leitungsebene**
- **Kleine, überblickbare Wohneinheiten**
- **Konsequente Dezentralisierung & Regionalisierung**
- **Abgesicherte Privatheit**
- **Lebensweltorientierung**
- **Autonome & normalisierte Lebensbedingungen**
- **Abschied von der „Profo-Pathie“**
- **Erarbeitung spezifischer Sicherheitskonzepte**

© D. Kasper, 2011; Folien SZH Kongress 2011: Systemische Krisenintervention – nicht der Mensch ist untragbar



Systemische Krisenintervention – nicht der Mensch ist untragbar!

Lösungsansätze 4:
Ebene Zusammenarbeit zwischen den Organisationen

- Verbundsysteme unter den Organisationen
 - Geregelte Zuständigkeiten
 - Übernahme von Verantwortlichkeiten
 - Eingehen von Verpflichtungen
 - Gemeinsames Tragen von herausfordernden Begleitsituationen
 - Überinstitutioneller Austausch

© D. Kasper, 2011; Folien SZH Kongress 2011: Systemische Krisenintervention – nicht der Mensch ist untragbar! 10

Lösungsansätze 5:
Ebene Anspruch an kantonale Stellen, Ämter, Behörden

- Koordinationsstellen
- Einsetzen, Unterstützen und Evaluieren von regionalen Case-Management-Zentren
- Absicherung der Finanzierung bei herausfordernden Begleitsituationen
- Subjekt- (statt Objekt-)Finanzierung
- Klare Auftragslage
- Verantwortungsträger
- Flexible Bedarfsplanung

© D. Kasper, 2011; Folien SZH Kongress 2011: Systemische Krisenintervention – nicht der Mensch ist untragbar! 11

Lösungsansätze 6:
Ebene Einbezug von Angehörigen und Nachbarschaft

- Anerkennung v. Direktbetroffenen und Angehörigen als ExpertInnen
- Gemeinsame Absprachen und Zielformulierungen mit den Direktbetroffenen und Angehörigen
- Einbinden von Angehörigen und Nachbarschaft in die Begleitung
- Bürgerschaftliches Engagement
- Einforderung von Sozialraum-Budgets



© D. Kasper, 2011; Folien SZH Kongress 2011: Systemische Krisenintervention – nicht der Mensch ist untragbar! 12
